

KLAUS WOLF: Hof und Universität als Katalysatoren für Bildung, Humanismus und Theater. München, Ingolstadt, Heidelberg und Wien im Städtevergleich

Das literarische Leben einer spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadt wird nicht unwesentlich von ihrem rechtlichen Status bestimmt. Von daher hat es großen Einfluss zumal auf die literarischen Gattungen in der Volkssprache, ob es sich um eine Residenzstadt oder eine Reichsstadt handelt. Wieder anders sieht es mit den gattungsgeschichtlichen Interdependenzen im Falle einer Universitätsstadt aus. Und seit der Erfindung des Buchdrucks kommt noch das Moment der Distribution als eher städtischer Beitrag zum Literaturbetrieb hinzu. Anhand verschiedener Beispiele werden solche literaturgeschichtlichen Momente im Städtevergleich konkretisiert. Dabei wird ein besonderes Gewicht auf die Residenzstädte München, Heidelberg und Wien gelegt.